

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Cornelia Ernst, Linksfraktion, PDS

**Thema: Versorgung nach Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) im Freistaat Sachsen**

### Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie viele Leistungsempfänger/innen nach AsylbLG gab es zum 31.12. 2006 in Sachsen (bitte getrennt nach männlich / weiblich sowie nach kreisfreien Städten, Landkreisen)?
2. Welche Leistungsformen (bitte getrennt nach: Gemeinschaftsverpflegung, Paketsystem, Magazinsystem, Gutscheinsystem, Chipkartensystem, Bargeld) wurden zum 31.12.2006 in Sachsen für die Versorgung von Leistungsempfänger/innen nach AsylbLG genutzt (bitte o. gen. Leistungsformen nach kreisfreien Städten und Landkreisen aufschlüsseln)?



Dr. Cornelia Ernst, MdL

Dresden, den 23.02.2007

Eingegangen am: 23. FEB. 2007

Ausgegeben am: 23. MRZ. 2007



SÄCHSISCHES  
STAATSMINISTERIUM  
DES INNERN

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN  
01095 Dresden

DER STAATSMINISTER

Herrn Erich Iltgen, MdL  
Präsident des Sächsischen Landtages  
Bernhard-von-Lindcnau-Platz 1

Dresden, den 27.03.2007  
Aktenzeichen: 24-0141.51/3900  
(Bitte bei Antwort  
angeben)

01067 Dresden

**Kleine Anfrage der Frau Abgeordneten Dr. Cornelia Ernst, Linksfraktion.PDS  
Drs.-Nr.: 4/8064  
Thema: Versorgung nach Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) im Freistaat Sachsen**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:**

**Wie viele Leistungsempfänger/innen nach AsylbLG gab es zum 31.12.2006 in Sachsen (bitte getrennt nach männlich/weiblich sowie nach kreisfreien Städten, Landkreisen)?**

**Frage 2:**

**Welche Leistungsformen (bitte getrennt nach: Gemeinschaftsverpflegung, Paketsystem, Magazinsystem, Gutscheinsystem, Chipkartensystem, Bargeld) wurden zum 31.12.2006 in Sachsen für die Versorgung von Leistungsempfänger/innen nach AsylbLG genutzt (bitte o. gen. Leistungsformen nach kreisfreien Städten und Landkreisen aufschlüsseln)?**


Die zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 und 2 ist der Anlage zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Albrecht Buttolo

**Anlage**

Dienstgebäude:  
Wilhelm-Buck-Str. 2  
01097 Dresden

zu erreichen  
mit Straßenbahnlinie 3, 6, 7, 8, 13  
 Besucherparkplätze  
(Bitte beim Pfortendienst W.-Buck-Str. 4 melden)

Telefax  
(0351) 564 3199

E-Mail: [staatsminister@smi.sachsen.de](mailto:staatsminister@smi.sachsen.de)  
Kein Zugang für elektronisch signierte sowie  
für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 und 2:

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl der Leistungsempfänger/innen nach AsylbLG zum 31.12.2006		Leistungsformen zum 31.12.2006
	männlich	weiblich	
Chemnitz	168	86	Chipkartensystem; Bargeld; Bestellsystem
Plauen	117	65	Chipkartensystem
Zwickau	124	92*	Magazin-, Gutscheinsystem; Bargeld
Annaberg	80	57	Magazinsystem; Bargeld
Aue-Schwarzenberg	180	74	Magazinsystem; Bargeld
Chemnitzer Land	163	43	Chipkartensystem; Bargeld
Freiberg	182	80	Magazinsystem; Bargeld
Mittlerer Erzgebirgskreis	126	85	Gutscheinsystem; Bargeld
Mittweida	167	58	Gutscheinsystem
Stollberg	95	46	Magazinsystem; Bargeld
Vogtlandkreis	234	74*	Magazinsystem
Zwickauer Land	163	99	Magazinsystem; Bargeld
Dresden	387	135	Bargeld
Hoyerswerda	8	12	Gutscheinsystem
Görlitz	5	2	Gutscheinsystem; Bargeld
Bautzen	191	94	Chipkartensystem
Kamenz	163	27	Chipkartensystem

Löbau-Zittau	134	56	Paket-, Gutschein- und Magazinsystem; Bargeld
Meißen	105	45	Paketsystem; Bargeld
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	50	25	Magazinsystem; Gutscheinsystem
Riesa-Großenhain	131	40	Chipkartensystem; Bargeld
Sächsische Schweiz	116	18	Paketsystem
Weißeritzkreis	79	0	Paketsystem; Bargeld
Leipzig	637	363	Paketsystem; Bargeld
Delitzsch	235	61	Gutscheinsystem; Bargeld
Döbeln	130	62	Gutscheinsystem; Bargeld
Leipziger Land	185	91	Magazinsystem; Bargeld
Muldentalkreis	253	89	Gutscheinsystem; Bargeld
Torgau-Oschatz	167	113	Gutscheinsystem; Bargeld

Die Angaben basieren auf Meldungen der Landkreise und Kreisfreien Städte.

\* zzgl. Kinder (Stadt Zwickau: 86; Vogtlandkreis: 92) keine geschlechtsspezifische Erfassung der Kinder unter 16 Jahre